

Klimaschutz in Nürnberg

Britta Walthelm
Referentin für Umwelt
und Gesundheit
Stadt Nürnberg

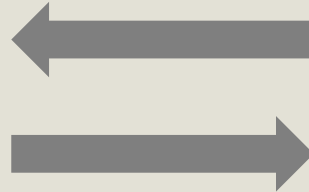


2 Säulen der Klima(schutz)aktivitäten

Klimaschutz



Klimaanpassung



Klimaschutz in Nürnberg: Große Dynamik seit 2019



Stadtrat am **24.07.2019**:

→ „**Klimaschutz als zentrale Zukunftsaufgabe bei der Stadt Nürnberg**“

Stadtrat am **18.05.2022**:

- Ziel zur Einhaltung eines verbleibenden CO₂-Emissionsbudgets von 23 Mio. Tonnen
- Erneute Anpassung der Klimaschutzziele
- Erstellung neues Integriertes Klimaschutzkonzept

Stadtrat **14.12.2022**:

→ Annahme Kompromiss mit KlimaEntscheid Nürnberg

Aktuelle Klimaschutzziele der Stadt Nürnberg

Stadtverwaltung: 2035

(inklusive aller städtischen Töchter)

Gesamtstadt Nürnberg: 2040

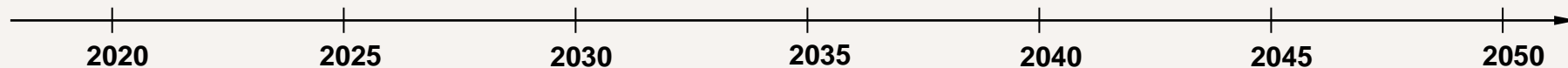
(Zwischenziel 2030: -65% CO₂)

Bei gleichzeitiger Einhaltung
des CO₂-Restbudgets auf
Basis des 1,5 Grad-Ziels!

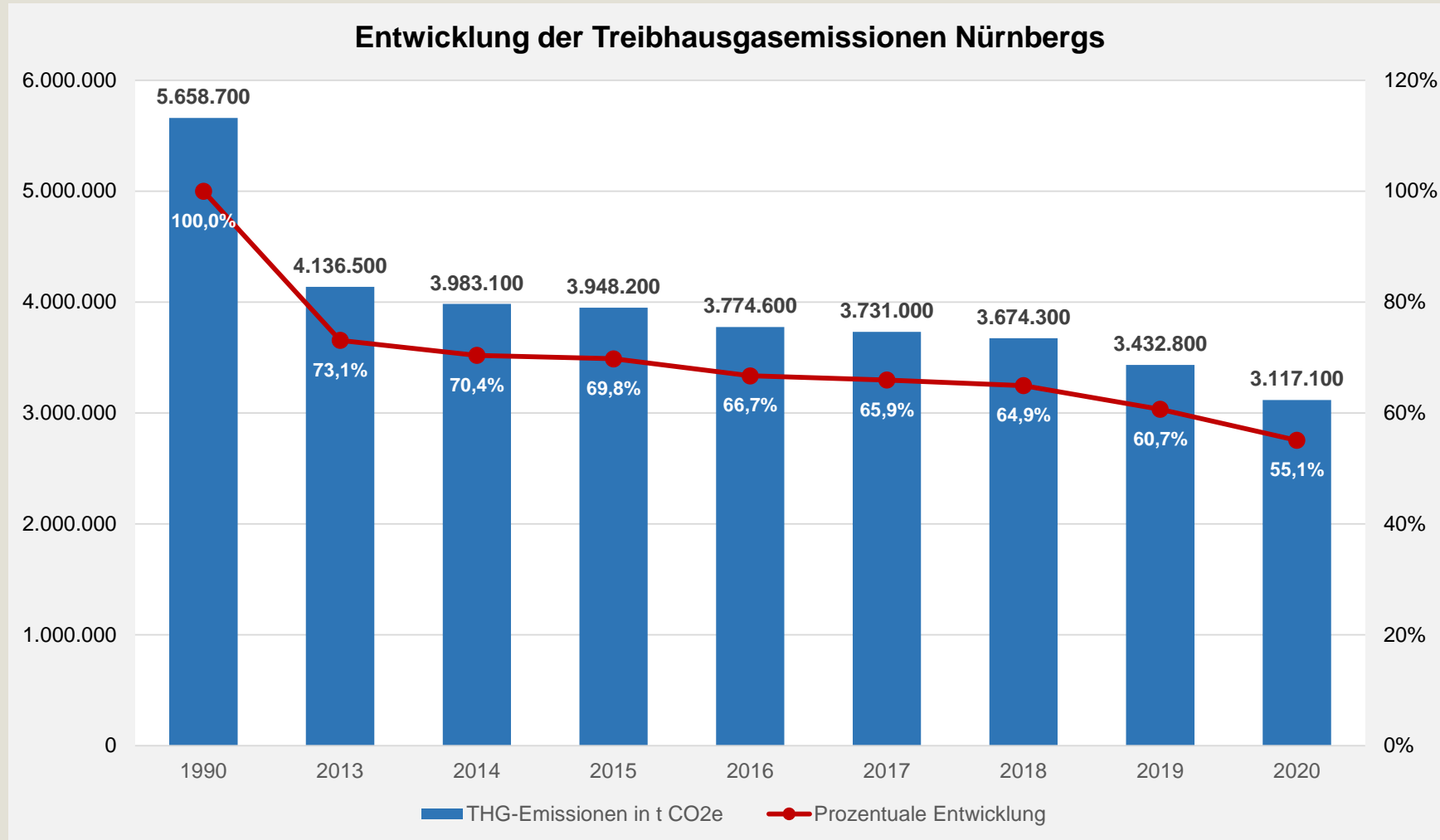
Freistaat Bayern: 2040

(Zwischenziel 2030: -65% CO₂)

Bundesrepublik Deutschland: 2045



Nürnberg: Entwicklung der CO₂-Emissionen



Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadtverwaltung



Umsetzungskonzept für die Stadtverwaltung

- Erstellung gemeinsam mit externem Dienstleister
- Prozessdauer ca. 1,5 Jahre
- Beteiligung der städtischen Ämter und Eigenbetriebe

Zentrale Ergebnisse

- THG-Bilanz für die Stadtverwaltung für 2019
- Entwicklung von ca. 200 Einzelmaßnahmen
- Betrachtung von drei Reduktionsszenarien bis 2035
- Empfehlung zum Umgang mit CO₂-Kompensation

Ausblick

- Fortschreibung THG-Bilanz für 2022
- Gründung Arbeitsgruppe mit ausgewählten Akteuren
- Monitoring der Umsetzung durch Stab Klimaschutz

THG-Bilanz 2019:

Emissionsquelle	THG-Emissionen [t CO ₂ e]	Anteil
Strom	29.759	48,7%
Wärme	25.174	41,2%
Fuhrpark	5.088	8,3%
Eingekaufte Güter (Papier, Druckerzeugnisse, Frischwasser)	834	1,4%
Dienstreisen	184	0,3%
Notstrom (Diesel)	93	0,2%
Kältemittelverluste	36	0,1%
Gesamt	61.168	100%

Quelle: Arqum GmbH

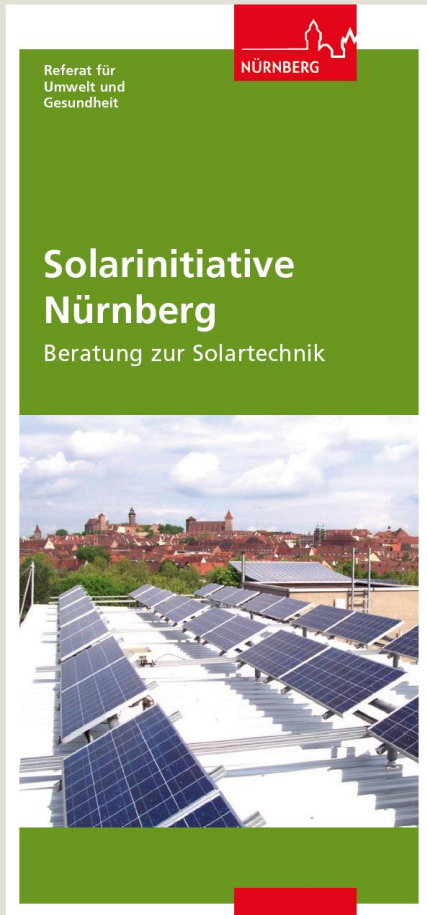
Photovoltaik-Strategie für städtische Gebäude

Konsequente Nutzung der PV-Potenziale

- Paradigmenwechsel:
 - Früher: Eigenverbrauchsoptimierte Anlagen
 - Zukünftig: Maximaler PV-Stromertrag
- Gut erschließbares PV-Potenzial von ca. 17 MWp auf städtischen Gebäuden (ca. 320 PV-Anlagen)
- Ertrag von 15 Mio. kWh Strom p.a. auf städtischen Dächern möglich
- Belegung geeigneter Dachflächen bis 2038
- Kooperation mit Stadtwerken Nürnberg
- Jährlicher Zubau von 1-2 MWp geplant
- Aktiver Beitrag zum regionalen EE-Ausbau



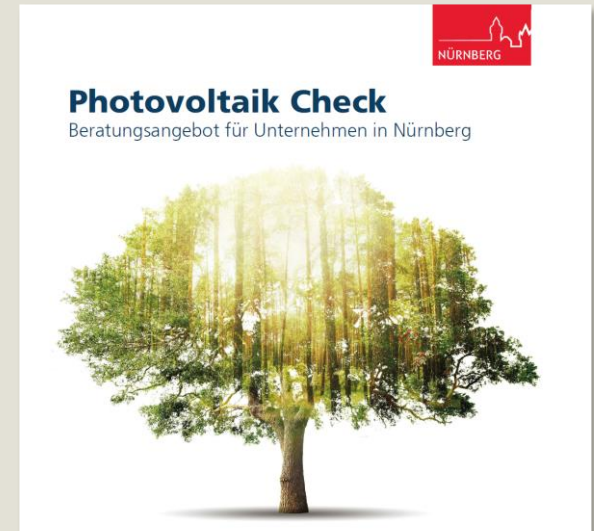
Solarinitiative Nürnberg



Aktivitäten der Solarinitiative Nürnberg

- Kostenlose Beratungshotline
 - Netzwerk- und Gremienarbeit
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Informationsveranstaltungen und Aktionen
→ *Aktuell sehr hohe Teilnehmerzahlen!*
 - Photovoltaik-Checks (seit 2022 PV-Gründach-Checks)
 - Entwicklung neuer Betreiberkonzepte
- Ausführliche Informationen:

www.nuernberg.de/internet/solarinitiative



Solarstrom im Mehrfamilienhaus

Online-Informationsveranstaltung

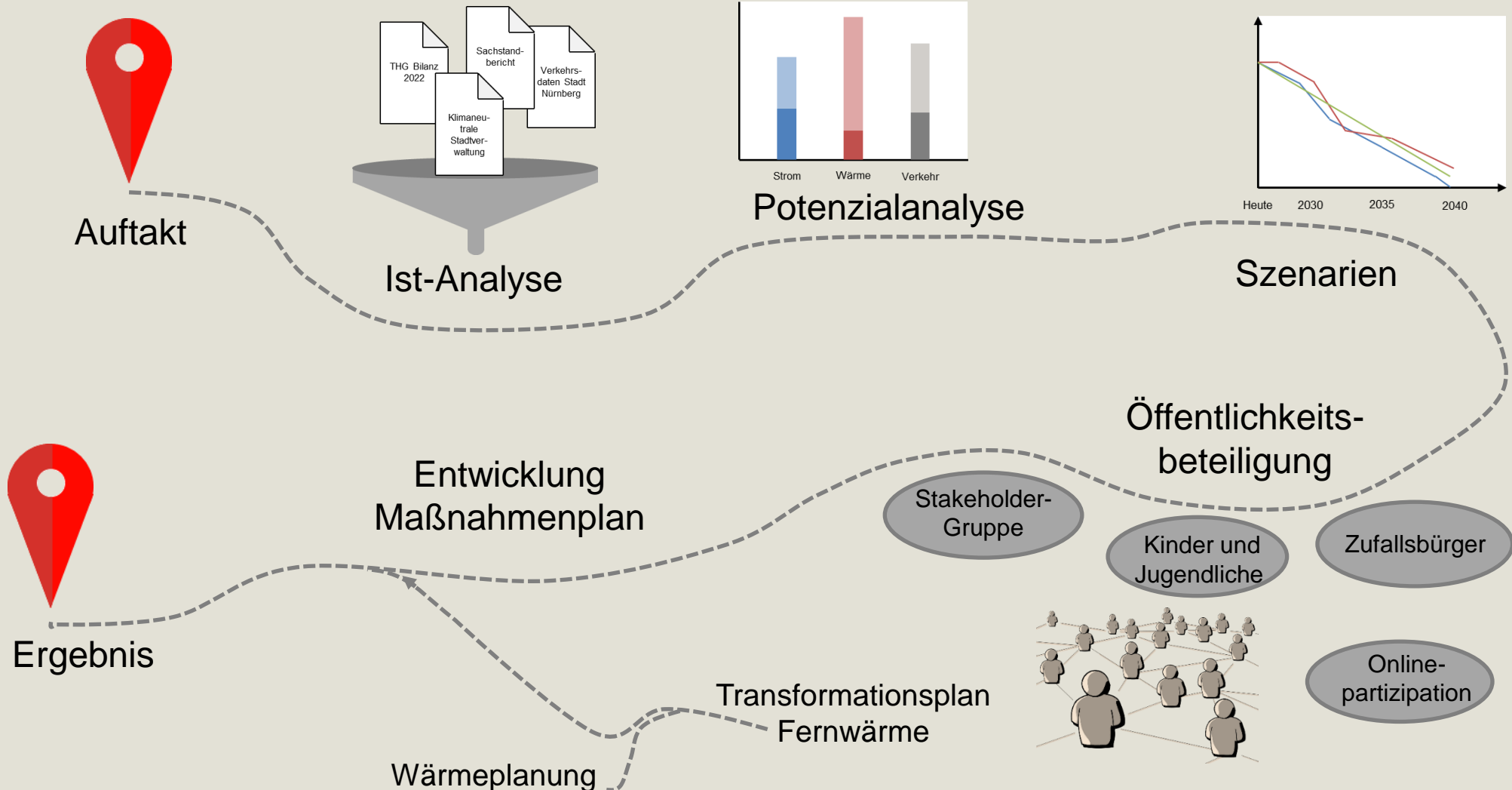
Bild: DGS

Termin: 29. April 2021, 18:00 bis 19:30 Uhr
Präsentation mit Fragerunde (per Chat-Funktion)
Equipment: Internetfähiger PC und Headset oder Mikro/Lautsprecher oder Telefon

Sie möchten etwas für den Klimaschutz tun und träumen davon Ihr Mehrfamilienhaus mit einer Photovoltaikanlage auszustatten? Mit Hilfe eines sogenannten „Mieterstrommodells“, können Sie so eine Anlage wirtschaftlich betreiben und den Bewohner/innen der Wohnungen auch noch günstigen Öko-Strom verkaufen.

kostenfrei und ohne Voranmeldung

Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK)



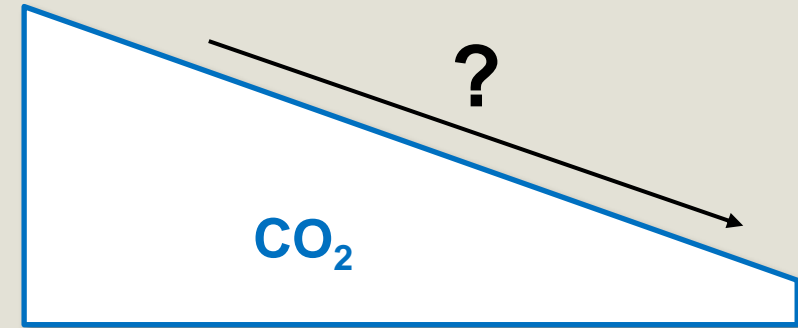
Einführung eines Klimarats

Hintergrund:

- Verstärkter Wunsch aus der Stadtgesellschaft nach Mitsprache und Beteiligung
- Verbände, Initiativen und Wirtschaft sind zentrale Treiber & Multiplikatoren für den Transformationsprozess zur Klimaneutralität

Ziele und Aufgaben des Klimarats:

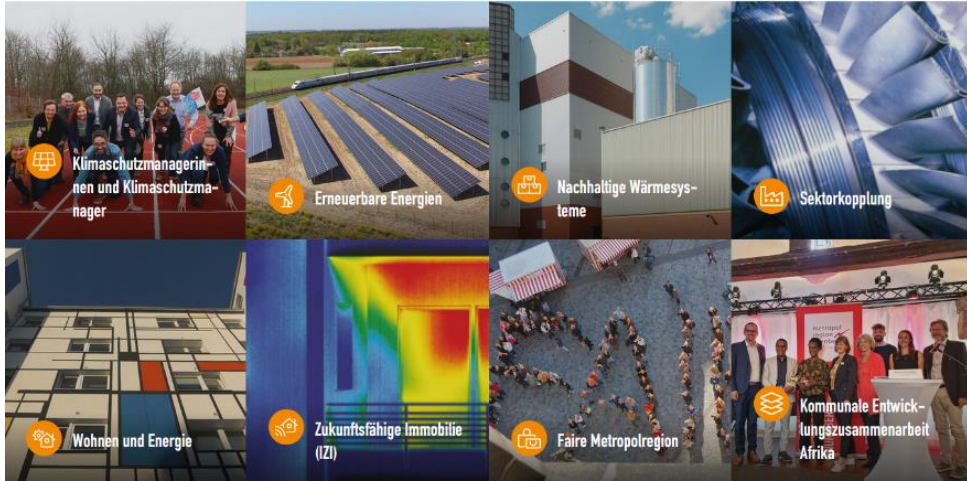
- Berät und begleitet die Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität (Strategien & Maßnahmen)
- Beteiligung am Integrierten Klimaschutzkonzept
- Ausgewählte Repräsentanten aus
 - Zivilgesellschaft
 - Wissenschaft
 - Wirtschaft
 - Stadtverwaltung (beratend)



Klimaschutz in der Metropolregion Nürnberg



Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung



- Intensive Zusammenarbeit in 8 Initiativkreisen
- Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der EMN zur Förderung von regionalen Klimaschutzprojekten



Klimapakt 2030plus



- Förderung durch BMBF bis 2027 (FONA)
 - Weiterentwicklung bisheriger Klimapakt von 2017
 - 2 Reallabore: Transformation der Energieversorgung und des Gebäudebestands
 - Entwicklung Simulationstool zur Energiewende auf Ebene der Metropolregion

Aktuelle Entwicklungen & Herausforderungen

- **Neue gesetzliche Vorgaben**
 - Umsetzung GeG und EnEfG bei eigenen Gebäuden und Großverbrauchern
 - Pflicht zur kommunalen Wärmeplanung
 - **Verunsicherung in der Bevölkerung und Wirtschaft**
 - Steigender Bedarf nach unabhängiger Information und Beratung
 - Pfadabhängigkeiten durch bestehende Infrastruktur (langwierige Transformation)
 - Fehlende Akzeptanz für tiefgreifende Veränderungen
 - **Vorbildfunktion der Kommunen**
 - Steigende Erwartungshaltung seitens Klimainitiativen und Bevölkerung
 - Ambitionierte kommunale Zielsetzungen beim Klimaschutz
- Gleichzeitig:**
- Ressourcenengpässe in den Verwaltungen (Personal und Finanzen)
 - Klimaschutz in vielen Bereichen nach wie vor eine freiwillige kommunale Leistung
 - Fehlendes Tempo bei der Umsetzung (z.B. wg. Dauer Vergaben & Fördermittelbewilligung)

- **Kommunaler Klimaschutz muss ausreichend finanziert werden**
- **Rahmenbedingungen müssen verbessert werden**
- **Begrenzte Möglichkeiten der Kommunen: Ohne aktive Zivilgesellschaft geht es nicht.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Britta Walthelm | Referentin für Umwelt und Gesundheit

Hauptmarkt 18 | 90403 Nürnberg

Telefon: 0911 / 231 49 77

E-Mail: britta.walthelm@stadt.nuernberg.de

Homepage: <https://www.nuernberg.de/internet/umweltreferat/>